

KATHOLISCHE RELIGION

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- die Fragen des menschlichen Lebens stellen und sich mit religiösen Fragen und Überzeugungen auseinandersetzen (1)
- Religiöse Phänomene und Zeugnisse verstehen und in religiösen Fragen begründet urteilen (2)
- religiöse Sprache verwenden und verstehen (3)
- Die Weltreligionen in ihren Grundzügen und in ihrer Vielfalt vorstellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen und Andersgläubigen mit Respekt begegnen (4)

2. Klasse

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Inhaltliche Aspekte zu den Kompetenzen	Didaktisch-methodische Hinweise
Mensch und Welt	Über Fragen des eigenen Lebens und der Welt nachdenken	Christliche Sicht zu menschlichen Grundfragen	1 2 3	▪ Lieben lernen	Gedanken und Fragestellungen zu dem Thema „Freundschaft und Liebe“ formulieren. Durch Beispiele erkennen, dass Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum der Freiheit gewinnen, den sie verantwortlich nutzen sollen
				▪ Ich bin von Gott angenommen	Den Inhalt des Hohen Liedes der Liebe in Grundzügen wiedergeben und beispielhaft Bilder und Vergleiche daraus nennen. Anhand ausgesuchter Bibelstellen erfahren, dass wir von Gott angenommen sind und Gottes Versprechen als Spruchkarte gestalten.
				▪ Persönlichkeitsentwicklung und Gewissensbildung	Beispiele nennen von Menschen, die dem Gewissen folgen und an einem Beispiel die Bedeutung des Gewissens erläutern. Sensibel werden für die innere Stimme.
Die Frage nach Gott	Eigene Gottesvorstellungen einander mitteilen und mit den Gottesbildern der Bibel vergleichen	Vielfalt biblischer Gottesbilder	1 2 3	▪ Prophet werden – ein Prozess	Anhand einer Beispielgeschichte überlegen: Wann getraue ich mich zu meiner Überzeugung und Meinung zu stehen? In Gruppen und anhand der Bibel einzelne Propheten erarbeiten und vorstellen
	Gotteserfahrungen beschreiben	Biblische Texte	1 2	▪ Prophetische Menschen	Sensibilität für Unrecht und Ungerechtigkeit sowie der Mut, diese zu benennen
	Biblische Sinnbilder des Heiligen Geistes deuten und sein Wirken beschreiben	Heiliger Geist, Pfingstfest	1 2 3	▪ Pfingstereignis	Die Bedeutung des Hl. Geistes anhand der Früchte des Geistes erarbeiten und grafisch darstellen

					Durch die Auseinandersetzung mit biblischen Texten zu Christi Himmelfahrt und Pfingsten den Auftrag Jesu für mich heute erarbeiten.
				▪ Dreifaltigkeit	Die Grundaussagen unseres Glaubens anhand des Glaubensbekenntnisses erarbeiten und mit den zentralen Festen des Kirchenjahres in Verbindung bringen.
				▪ Firmung	Den eigenen Standpunkt verständlich darstellen z. B. durch einen Brief „Ich erkläre meinem Brieffreund was/wie der Hl. Geist ist und wirkt“ „Sende aus deinen Geist“ Aus religiöser Motivation handeln und praktische Erfahrungen machen z. B. in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst eine Rorate vorbereiten und durchführen mit anschließendem Frühstück für alle
Bibel und Tradition	Das Osterfest deuten	Pessach- und Osterfest Sonntag	1 2 4	▪ Sabbat – Sonntag	Im Vergleich von Sabbat und Sonntag Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten
	Kirchliche Feste und religiöses Brauchtum erläutern		2	▪ Jeder Sonntag ein kleines Osterfest	Aufbau und Bedeutung der Elemente der Eucharistiefeier erarbeiten.
Jesus Christus	Aus Jesu Botschaft vom Reich Gottes Haltungen für das eigene Leben ableiten	Evangelien	2 3	▪ Texte der Reich-Gottes-Verkündigung	Anhand einer Heilungsgeschichte und eines Gleichnisses die Reich-Gottes-Botschaft Jesu erläutern und kreativ gestalten
				▪ Grundbegriffe „Reich Gottes“, „Sünde“ und „Umkehr“	Zentrale Aspekte der Botschaft Jesu erläutern: Reich-Gottes-Botschaft, Umkehr, Nächstenliebe

Jesus Christus				▪ Begegnungserzählungen	An einem neutestamentlichen Beispiel zeigen, wie sich Jesus besonders den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen zugewandt hat
				▪ Friede, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung	Erschließung des Bildes „Noach“ von Sieger Köder (Bildanalyse, -deutung, -erschließung mit Hilfe einer Umrisszeichnung..) – Inhalt mit eigenen Worten wiedergeben
	Sich mit Persönlichkeiten des Glaubens auseinander setzen	Vorbilder im Glauben	1 2	▪ Gott in Lebensgeschichten wiederfinden	Unterlagen zu Persönlichkeiten z.B. Mutter Teresa, Mahatma Gandhi, Rigoberta Menchù, Ärzte ohne Grenzen, Nelson Mandela suchen.

Kirche	Die Rolle der Apostel für die Ausbreitung des Christentums erläutern	Die Apostel und ihr Wirken		▪ Beispiele für das caritative und missionarische Handeln der Kirche	Auseinandersetzung mit einer aktuellen Notsituation. Die Hilfsorganisationen unseres Landes kennen lernen.
	Gebetsformen und –gebärden beschreiben und deuten	Gebetsformen und -gebärden	1 2 3	▪ Im Gespräch mit und über Gott ▪ Kennzeichen von Meditation	Durch Stille- und Wahrnehmungsübungen, Phantasiereisen und Meditationen die Möglichkeit bieten, sich selbst und Gott zu begegnen und aus der eigenen Mitte heraus Kraft für den Alltag zu gewinnen
	Gemeinsamkeiten und Unterschiede christlicher Konfessionen darstellen	Martin Luther und die Reformation Ökumene	1 4	▪ Ursachen der Reformation	Geschichtliche und theologische Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert erarbeiten.
				▪ Wesentliche Merkmale evangelischer Frömmigkeit	An Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Konfessionen aufzeigen z.B. durch den Besuch der evangelischen Kirche in Meran oder Bozen und durch das Gespräch mit dem/der Pastor/in.
				▪ Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit	An einem Beispiel das Grundanliegen von Ökumene erläutern
Religionen und Weltanschauungen	Grundzüge der monotheistischen Weltreligionen beschreiben und mit denen des Christentums vergleichen	Grundaussagen des Judentums und des Islam	4	▪ Judentum: Wichtige Feste; Ausstattung und Bedeutung der Synagoge; Bedeutung der Tora; Vorurteile gegenüber Juden	In Form einer Freiarbeit wesentliche Elemente der jüdischen Religion und des jüdischen Lebens kennen lernen.
				▪ Islam: Wichtige Stationen im Leben Mohammeds; Bedeutung des Koran; Fünf Säulen des Islam; Ausstattung und Bedeutung der Moschee; Feste; Vorurteile über den Islam	Grundzüge des Islam erarbeiten